

Einfach
näher dran.

RMA  **REGIONAL
MEDIEN
AUSTRIA**

Die RMA stellen sich vor

Mediale Nahversorgung – österreichweit

national – regional – lokal



Informationen aus Ihrer Nähe

Regionaler Journalismus im Brennpunkt

- **Lokal-Redaktion:** Unsere Redakteure sind mitten im Geschehen vor Ort und berichten authentisch über Lokalpolitik, Wirtschaft, Heimat, Menschen, Kultur, Sport, Vereinsaktivitäten und Events
- **Im Fokus:** Konsumentenorientierte Berichte, Rankings und Bewertungen, Votings, Kolumnen, Meinungen und Kommentare
- **Themenumfelder:** Orts- und Straßenreportagen, Gesundheit, Mobilität, Reisen, Bauen und Wohnen, Wirtschaft und Karriere
- **Services:** Orientierung in allen Lebensbereichen, Ratschläge und Tipps, Marktplatz mit umfangreichen Kleinanzeigen, Diskussionsforen, Wetter
- **Unterhaltung:** Rätsel, Promotions, Gewinnspiele, Regionauten-Beiträge, Fotogalerien

Lokale Inhalte haben große Relevanz

Informationen aus der Region sind wertvoll und nützlich

84 % der Bevölkerung Österreichs
interessieren sich für Informationen über
Ereignisse aus der näheren Umgebung

Das Leben spielt
sich regional ab



Bundesweite Themen mit überregionaler Relevanz

- Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik im Interview
- News to use: Aktuelle Dokumentationen und Hintergrundreportagen mit bundesweiter Relevanz

„Grüß Gott, Herr Niedermeyer“
Werden Sie auf der Straße eigentlich oft erkannt?
HARTLAUER: Sehr oft und sehr unterschiedlich. So wurde ich auch schon einmal mit „Grüß Gott, Herr Niedermeyer“ begrüßt (lacht). Und manche fragen mich, ob ich derjenige bin, der für den Hartlauer die TV-Werbung macht.

Warum gehen Sie auf keine Seitenblöcke-Tour?
Weil mir in meiner Freizeit meine Familie und meine Freunde wichtiger sind. Ich habe vier Töchter. Für die und für meine Frau will ich einfach da sein.

Wie geht's mit dem Rauchen?
Sehr gut. Ich werde ja trotzdem acht Jahre länger leben (lacht).

Wie denn das?
Es ist nachgewiesen, dass das Rauchen das Leben um acht Jahre verkürzt. Aber glücklich sein verlängert ein Leben um 10 Jahre. Wenn man so wie ich also glücklich raucht, kommen am Ende acht Jahre plus heraus. Aber Spaß beiseite: Ich nehme Gesundheit sehr ernst. Nur soll man dabei nicht hysterisch werden.

Betreiben Sie Sport?
Keine Zeit (lacht).

Und wenn Sie Zeit hätten?
Dann würde ich gerne so ein bis zwei Stunden die Woche Rallye fahren, wenn es hier ums Eck eine Piste gäbe.

Hartlauer, Familie ist wichtiger als Society?

„In der Höhle des Foto-Löwen“
Robert F. Hartlauer im Exklusiv-Interview über seine Strategie

„Kein zweiter Versuch“
Günther Ofner, Vorstand des Wiener Flughafens, über die Folgen des verhängten Ausbaus-Stops.

Wie ist denn nach dem Nein des Bundesverwaltungsgerichts zum Bau der dritten Landepiste die Stimmung hier am Flughafen?
GÜNTHER OFNER: Die Beschäftigten in unserem Unternehmen und in den anderen Betrieben sind zum Teil richtig entsetzt. Sie fragen sich natürlich, was das in Zukunft für ihr Unternehmen und ihre Jobs, vor allem aber auch die zukünftigen Jobs, bedeuten könnte.

Wie viele Menschen sind von der Entscheidung betroffen?
Beim Flughafen sind rund 5.000 Menschen beschäftigt. Dazu kommen weitere rund 15.000 Beschäftigten in den 250 Betrieben, die hier am Standort tätig sind. Inklusive aller Zulieferbetriebe sind es 60.000 Jobs, die vom Flughafen Wien-Schwechat abhängen.

Es geht also nicht nur um den Flughafen allein?
Die negativen Auswirkungen ohne dritte Landebahn und die damit verbundenen Wachstumsbeschränkungen gehen weit über den Flughafen hinaus. Es geht um die Zukunft des Standorts Österreich.

Klingt dramatisch.
Nur ein Beispiel: Allein die niederösterreichische Industrie erzeugt 14 Milliarden an Wertschöpfung pro Jahr. Fast 40 Prozent werden exportiert und nahezu die Hälfte davon per Luftfahrt. Jede künftige Einschränkung wäre dramatisch für die Arbeitsplätze.

Wie gehen Sie gegen das Nein des Bundesverwaltungsgerichts jetzt eigentlich vor?
Wir werden bis Mitte März eine sogenannte außerordentliche

Revision bei der obersten Instanz, also beim Verwaltungsgerichtshof, einreichen. Vielleicht auch noch zusätzlich beim Verfassungsgerichtshof.

Laus Bundesverwaltungsgericht ist die hohe CO₂-Belastung der Grund für das Nein. Wie werden Sie das bei der Revision argumentieren?
Es ist völlig falsch, dass der CO₂-Ausstoß reduziert wird, wenn wir hier die dritte Piste nicht bauen. Die Flugzeuge würden dann in München, in Ljubljana oder in Bratislava starten und landen. Und die Österreicher, die dann dort hinfahren müssten, würden ja zusätzlich CO₂ erzeugen. Und wissen Sie, was der Witz bei der Sache ist?

Nicht wirklich ...
Dass wir die CO₂-Emissionen hier am Standort in den vergangenen drei Jahren um 20 Prozent reduziert haben. Den Energieverbrauch haben wir um zwölf Prozent reduziert. Und wir haben uns ein Investitionsprogramm von 30 Millionen Euro vorgenommen, um weitere Umweltmaßnahmen schon jetzt vorzunehmen, beispielsweise durch riesige

Photovoltaikanlagen und Elektromobilität. Das ist natürlich alles in Frage gestellt.

Die Grünen wollen die dritte Piste quasi nach Bratislava verlagern.
Das ist eine Schnapsidee. Das entlastet nicht die Spitzenstunden am Morgen und am Abend. Und die Transferzeit läge bei drei Stunden. Das wäre also völlig absurd. Und wir schon gesagt: Es würde trotzdem keine CO₂-Entlastung stattfinden, aber wir würden dafür hier Arbeitsplätze verlieren.

Was, wenn auch der Verwaltungsgeschichtshof Nein sagt?
Das wäre es dann. Der Flughafen Wien-Schwechat würde als Unternehmen zwar weiterleben, aber künftig nur den Kapazitätsmangel verwalten. Nach dem Kompromiss im größten Mediationsverfahren Europas könnte es keinen zweiten Anlauf geben.

Was würde alles passieren?
Es ist ja schon etwas passiert. Zehn Umlandgemeinden hätten bei einem positiven Bescheid noch heuer 60 Millionen aus dem Umweltfonds

bekommen, um Maßnahmen zur Standortverbesserung durchzuführen. Daraus wird jetzt leider nichts.

Welche langfristigen Folgen hätte ein einseitiges Aus für die dritte Piste?
Allein Wien zählt über 300 zentrale Niederlassungen von internationalen Konzernen, die ihrerseits rund 28.000 Menschen beschäftigen. Für die ist eine rasche Tagesflugverbindung etwa nach Osteuropa schlichtweg die Geschäftsgrundlage. Die würden mit der Zeit sicher abwandern. Fluglinien würden hier nicht weiter investieren und schließlich würden massenhaft Jobs verloren gehen. Eine dritte Piste könnte hingegen 30.000 neue Jobs bringen.


Und wenn der Verwaltungsgerichtshof grünes Licht gibt? Dann geht die Sache zurück ans Bundesverwaltungsgericht.

Also an jenes Gericht, das jetzt Nein gesagt hat. Korrekt.

Das Interview führte Wolfgang Unterhuber.

Ganz Österreich aus einer Hand

Ein Ansprechpartner

- 127 lokale Zeitungsausgaben

- 118 lokale Online-Ausgaben
meinbezirk.at
- 49,7 % Print-Reichweite¹⁾
- 26,8 % Online-Monats-Reichweite³⁾
- 3.696.000 Leser¹⁾
- 1,739 Mio. Unique User pro Monat³⁾
- 3.342.504 Print-Auflage²⁾

190 Redakteure in 78 Geschäftsstellen

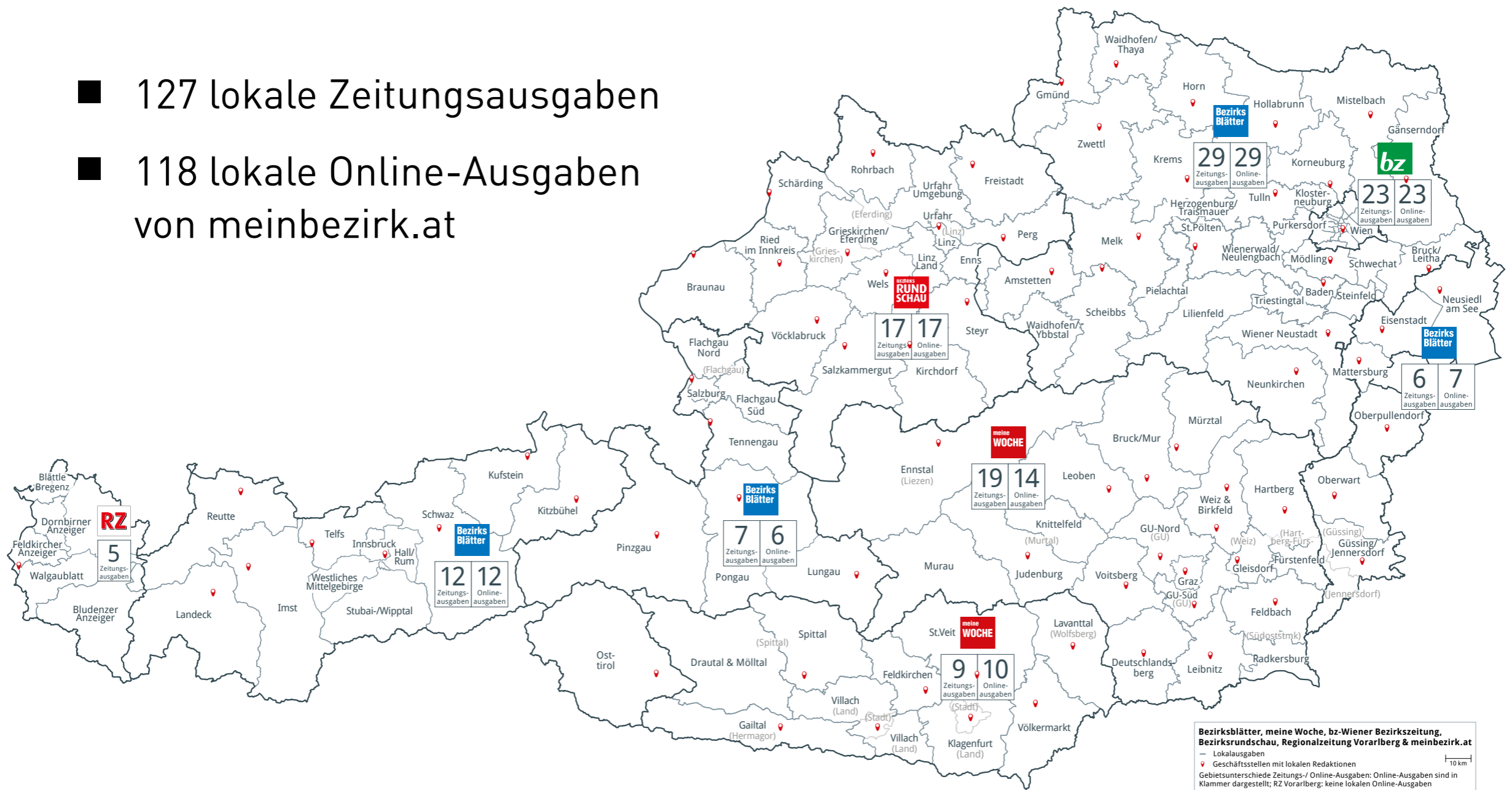
415.000 registrierte User/Leser⁴⁾

399.000 Facebook-Fans⁵⁾

¹⁾Quelle: MA 2017 (Erhebungszeitraum 01/2017-12/2017). Netto-Reichweite: Leser pro Ausgabe von RMA gesamt in Österreich 14plus, Schwankungsbreite ±0,8%. RMA gesamt (wöchentlich, kostenlos): Bezirksblätter Burgenland, Niederösterreich, Salzburg, Tirol; meine Woche Kärnten, Steiermark; bz-Wiener Bezirkszeitung; Kooperationspartner: Bezirksrundschau Oberösterreich, Regionalzeitungen Vorarlberg. Gültig bis Oktober 2018. ²⁾Quelle: Verlagsangabe. Print-Auflage der RMA-Titel 2018, Stand 12/2017. ³⁾Quelle: ÖWA-Plus 4. Quartal 2017: meinbezirk.at: Netto-Reichweite in Unique User in % und in Projektion für einen durchschnittlichen Monat im Erhebungszeitraum auf Basis Internetnutzer 14plus in Österreich. Die angeführten Mediadaten unterliegen einer statistischen Schwankungsbreite. meinbezirk.at ist die Online-Plattform der Bezirksblätter Burgenland, Niederösterreich, Salzburg, Tirol, von meine Woche Kärnten, Steiermark, der bz-Wiener Bezirkszeitung und der Bezirksrundschau Oberösterreich. Die Regionalzeitungen Vorarlberg haben keine eigene Online-Plattform. Die ermittelte Reichweite in Vorarlberg sind User, die aus Vorarlberg auf meinbezirk.at zugreifen. Gültig bis Juli 2018. ⁴⁾Quelle: Verlagsangabe. Zahl der registrierten User/Leser von meinbezirk.at, Stand 03/2018. ⁵⁾Quelle: Verlagsangabe. Zahl der Facebook-Fans auf den Facebook-Seiten der RMA-Titel, Stand 03/2018. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

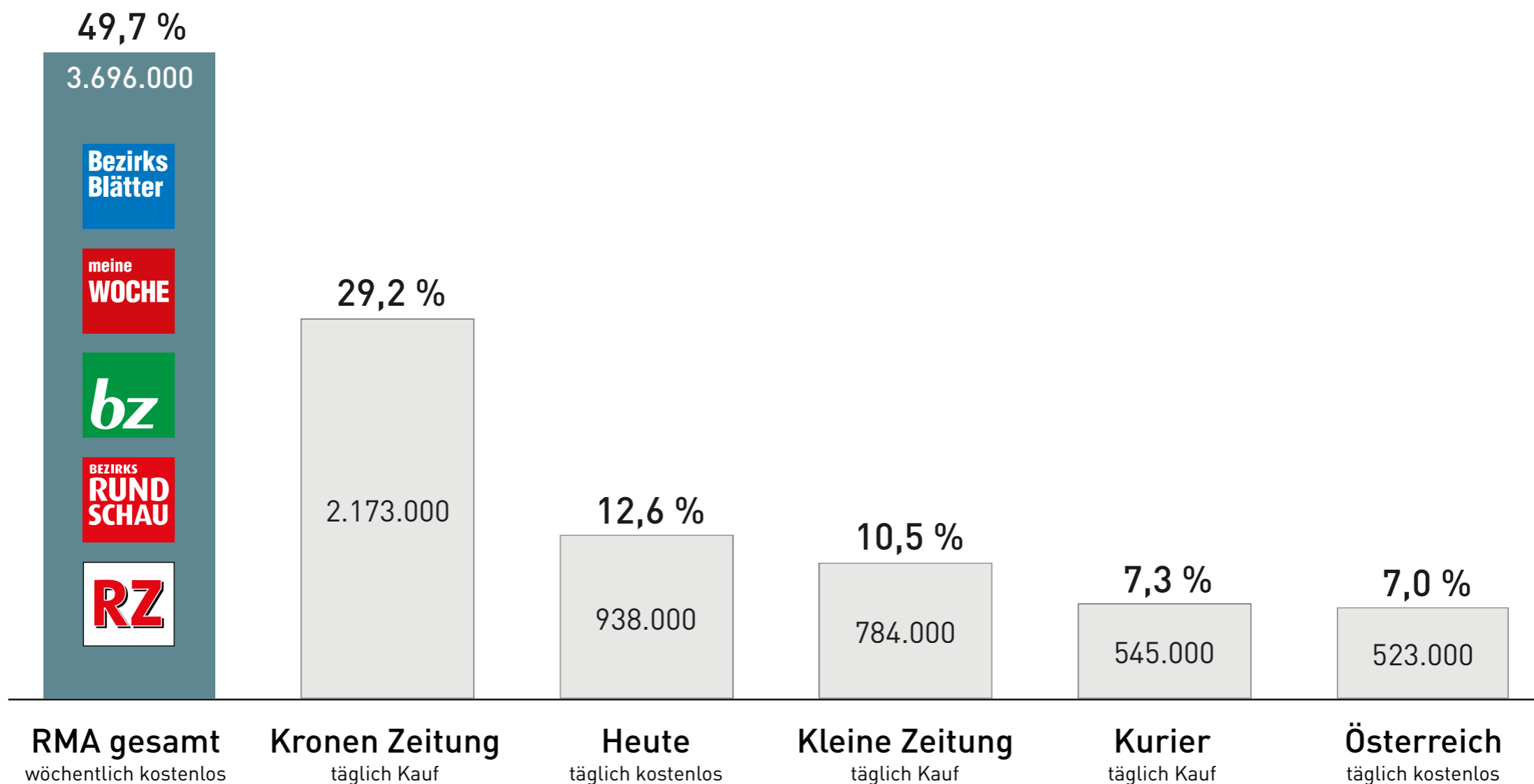
Österreichweit stark lokal verankert

- 127 lokale Zeitungsausgaben
- 118 lokale Online-Ausgaben von meinbezirk.at



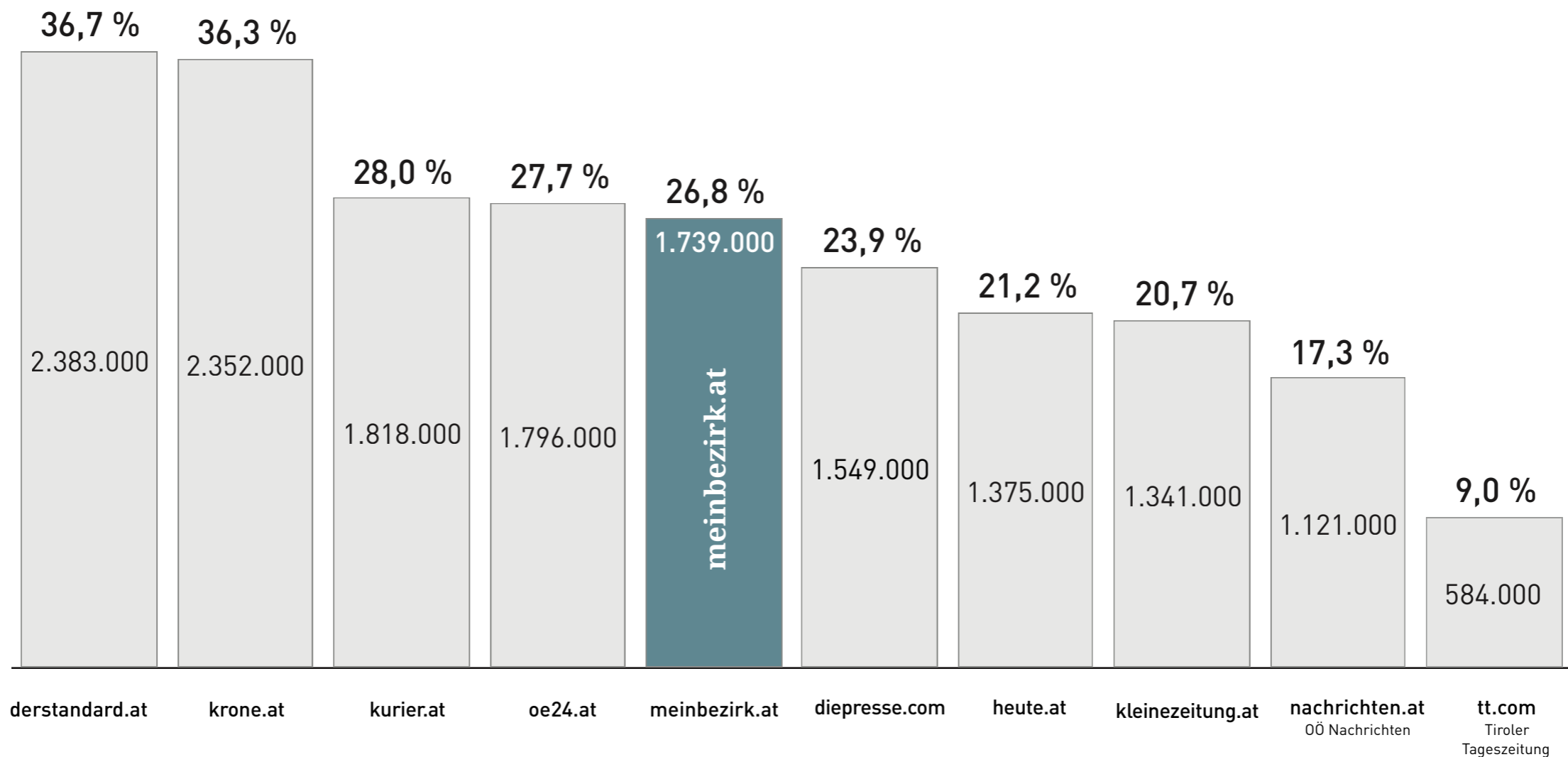
Print-Reichweite in Österreich

Print-Reichweite und Leser der RMA-Medien im Vergleich zu ausgewählten Tageszeitungen in Österreich



Online-Einzelangebote von Zeitungen

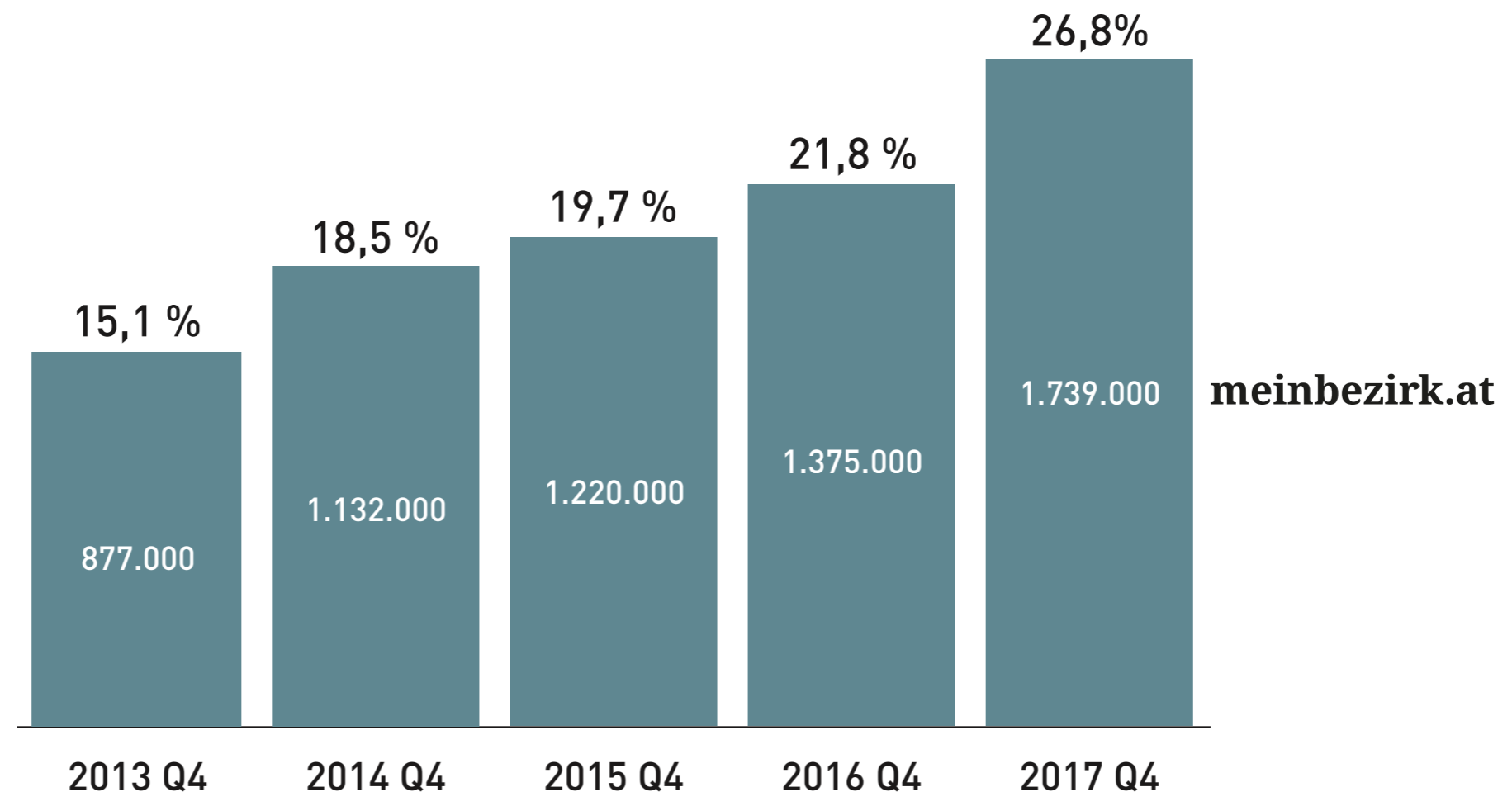
Online-Monats-Reichweite (Unique User) ausgewählter Angebote auf Basis Internetnutzer in Österreich



Auszugsweise Darstellung (Vergleich bezieht sich nur auf die angeführten Medien). Quelle für alle angeführten Daten: ÖWA-Plus 4. Quartal 2017: Netto-Reichweite in Unique User in Projektion und in % für einen durchschnittlichen Monat im Erhebungszeitraum auf Basis Internetnutzer 14plus in Österreich. Die angeführten Mediadaten unterliegen einer statistischen Schwankungsbreite, Verschiebungen im Ranking sind daher möglich. meinbezirk.at ist die Online-Plattform der Bezirksblätter Burgenland, Niederösterreich, Salzburg, Tirol, von meine Woche Kärnten, Steiermark, der bz-Wiener Bezirkszeitung und der Bezirksrundschau Oberösterreich. Die Regionalzeitungen Vorarlberg haben keine eigene Online-Plattform. User, die aus Vorarlberg auf meinbezirk.at zugreifen, sind in den österreichweiten Werten enthalten. Gültig bis Juli 2018. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

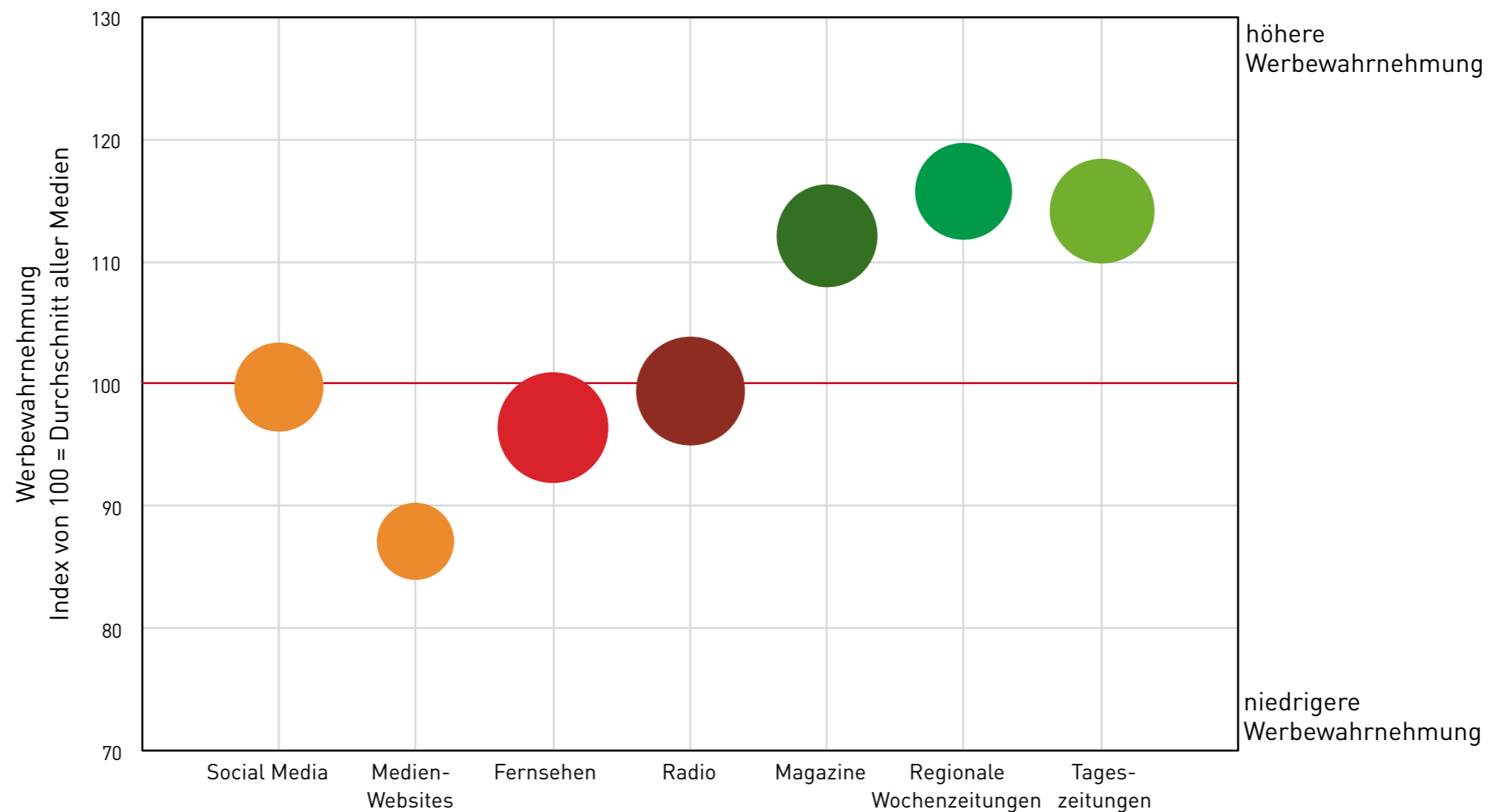
Entwicklung der Online-Reichweite

meinbezirk.at-Online-Monats-Reichweite (Unique User) auf Basis Internetnutzer in Österreich



Wahrgenommener Werbeanteil

Medienqualitäten-Studie 2015: Während Sie (Titel/Mediennutzungsereignis) genutzt haben, können Sie sich erinnern dabei Werbung gesehen zu haben? (Wenn ja) Wie viel haben Sie dabei vom Inhalt der Werbung wahrgenommen? Skala: 1=gar keinen Inhalt wahrgenommen, 10=Inhalt vollständig wahrgenommen

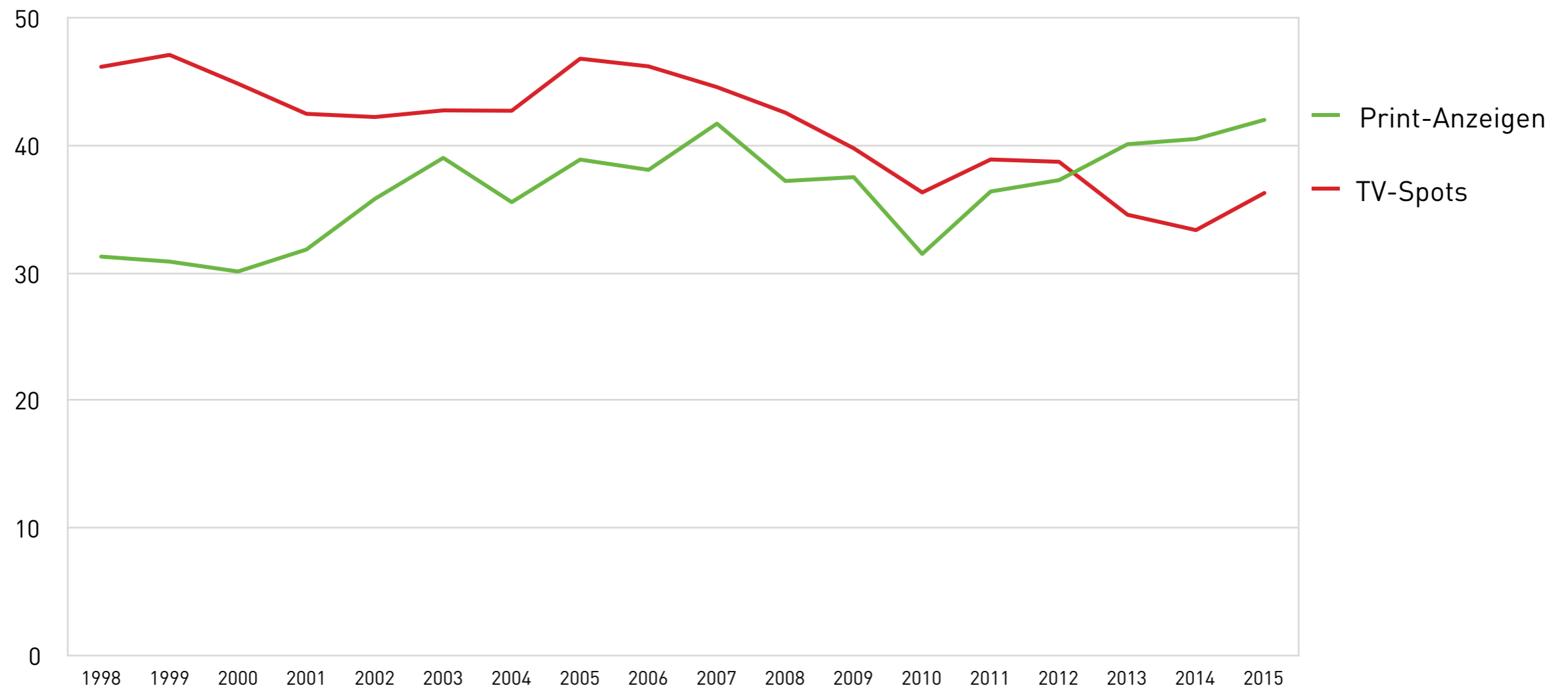


Quelle für alle angeführten Daten: Media-Qualitäten 2015, Verein ARGE Media-Analysen (Erhebungszeitraum 08/2015-12/2015; Samplegröße Österreich gesamt: 3.087; österr. Bevölkerung 14plus in Projektion: 7.287.000). Fragen zur Werbewahrnehmung: Während Sie (Titel/Mediennutzungsereignis) genutzt haben, können Sie sich erinnern dabei Werbung gesehen zu haben? (Wenn ja) Wie viel haben Sie dabei vom Inhalt der Werbung wahrgenommen? Skala: 1=gar keinen Inhalt wahrgenommen, 10=Inhalt vollständig wahrgenommen. X-Achse ist ein berechneter Index: 100 = Durchschnitt aller Medien. Die Größe der Kreise stellen den Nutzungsanteil dar: Nutzung „gestern“; bei Magazinen und regionalen Wochenzeitungen auch „letzte Woche“. In der MQ-2015-Studie wurde die Werbewahrnehmung nur auf einer sehr rudimentären Ebene abgefragt und die Ergebnisse dienen lediglich der Orientierung. Es wurde bei der Konzeption der beiden Fragen zur Werbeerinnerung nicht darauf geachtet, eine valide Werbeimpactmessung vorzunehmen, die in der Regel durch die Abfrage von konkreten Werbeinhalten korrigiert werden müsste. Eine Interpretation und ein intermedialer Vergleich dieser Werte zur Werbeerinnerung ist daher nur mit Vorsicht vorzunehmen. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Werbewahrnehmung - Recognition

Focus Trends in der Werbewahrnehmung von Werbeaktivitäten: Recognition TV-Spots versus Print-Sujets

Recognition in %: Personen, die sich erinnern können, ein vorgelegtes Sujet in den letzten Wochen gesehen zu haben



Crossmedial werben

Österreichweit individuell kombinierbar

- national in ganz Österreich*
- regional in jedem Bundesland
- lokal in jedem Bezirk

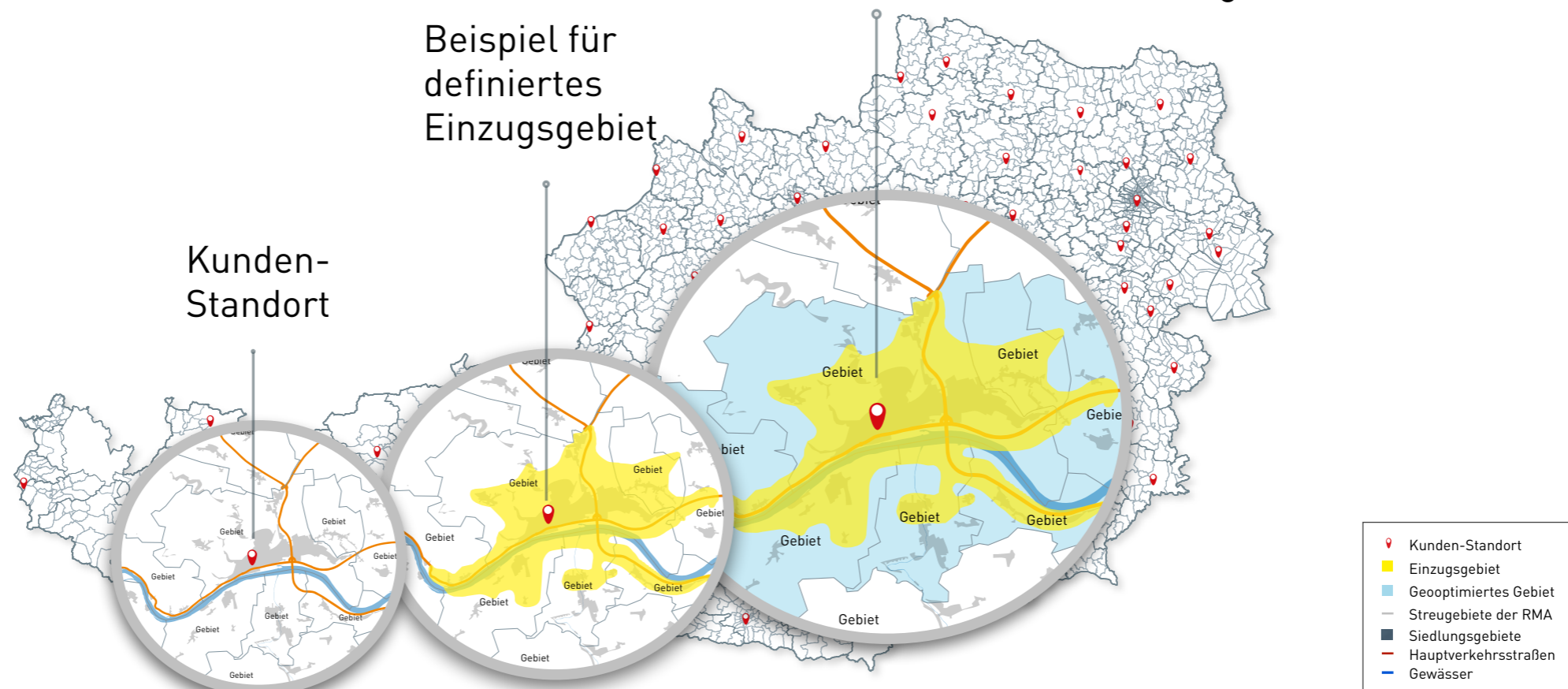


*Die Regionalzeitungen Vorarlberg haben keine eigene Online-Plattform.
Schematische Darstellung der Gebiete der lokalen Zeitungsausgaben der RMA-Titel. Karte erstellt auf Basis Print-Auflagen der RMA-Titel mit RegioGraph-Planung (GfK GeoMarketing, Österreich-Vertrieb: RegioData Research GmbH). © Regionalmedien Austria AG, Media Services. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Geoptimiert werben

Beilagenstreuung, Print-, Online-, Mobile-Werbung

Geoptimierte Gebiete:
2.702 Beilagen-Streugebiete
127 lokale Zeitungsausgaben
118 lokale Online-/Mobile-Ausgaben



Schematische Darstellung der Gebiete der lokalen Zeitungsausgaben und Beilagenstreugebiete der RMA-Titel. Karte erstellt auf Basis Print-Auflagen der RMA-Titel mit RegioGraph-Planung (GfK GeoMarketing, Österreich-Vertrieb: RegioData Research GmbH). Die Regionalzeitungen Vorarlberg haben keine eigene Online-Plattform. Haushaltsabdeckung in ganz Österreich: Mit einer Auflage von 3.342.504 Exemplaren (RMA Auflage 2018, Verlagsangabe 12/2017) sind die 127 lokalen Zeitungsausgaben der Regionalmedien Austria in der Lage, österreichweit eine durchschnittliche Haushaltsabdeckung von 110% der Werbepost-Haushalte (3.036.266 ZW Post-Zielgruppe Werbepost in Österreich, Info.Post.Planer 12/2017) bzw. von 86% der Privathaushalte (3.864.819 Privathaushalte in Österreich, Mikrozensus Arbeitskräfteerhebung 2016 der Statistik Austria) zu erzielen. Im Gebiet der Murtaler Zeitung (Bezirke Murtal, Murau) erfolgt der Vertrieb über Abonnement und Kauf; im Bregenzerwald erfolgt keine Haushaltszustellung. Bei den angeführten %-Werten in Bezug auf die Haushaltsabdeckung handelt es sich um rechnerische Werte. Die tatsächlichen Werte können davon abweichen. © Regionalmedien Austria AG, Media Services. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Spezial-Ressorts

Regelmäßige Themenumfelder zu zentralen Leserinteressen

Österreichweit & lokal mutierbar



Gesundheit



Motor & Mobilität



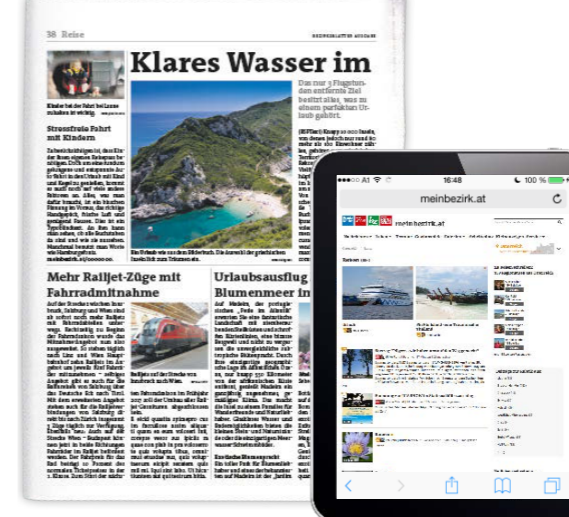
Wirtschaft & Karriere



Bauen & Wohnen



Handel



Reisen

RMA Gesundheit – B2C und B2B

Das crossmediale Angebot der RMA Gesundheit

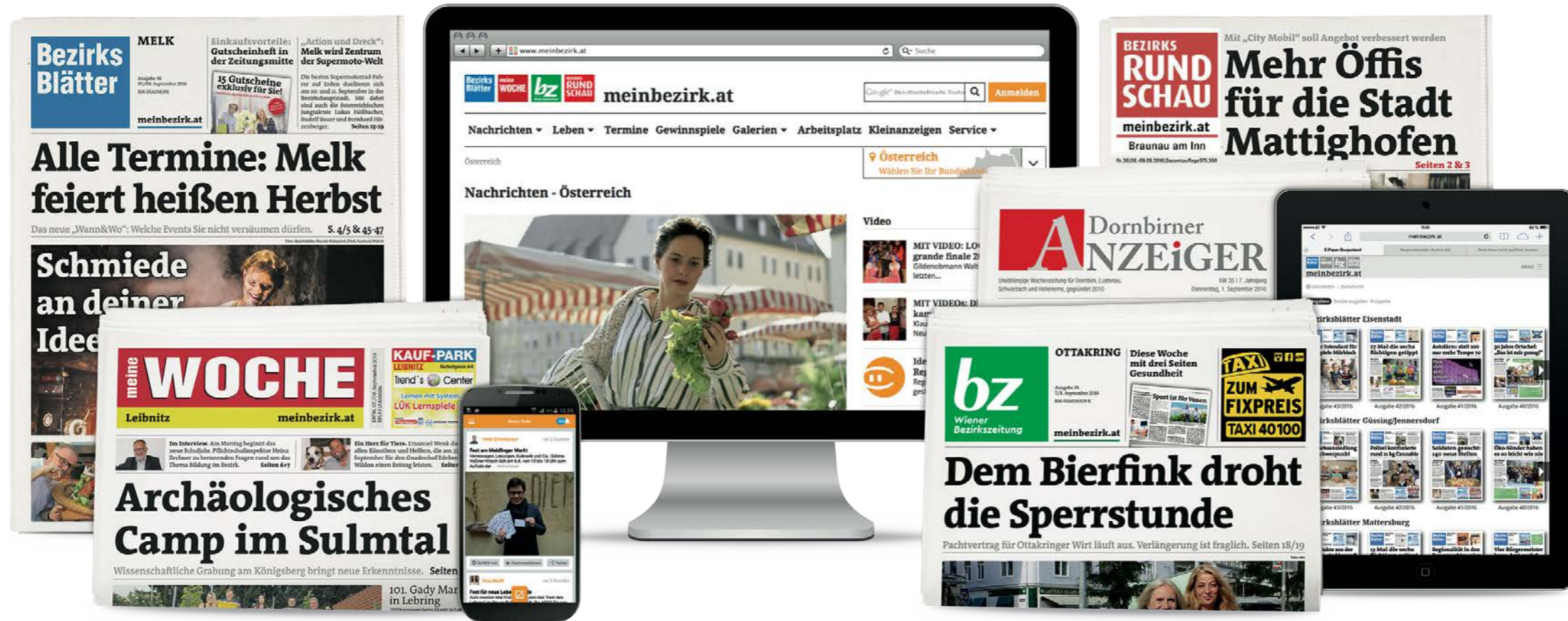


Hausarzt
Arzt
ASSISTENZ



Vorteile der RMA auf einen Blick

- Ganz Österreich aus einer Hand – national, regional und lokal
- Hohe Print-Reichweite und starke Online-Reichweite in Österreich
(laut MA 2017 und ÖWA-Plus 4.Q.2017)
- Kostenlose Verteilung an Haushalte in Österreich
- Großes Leserinteresse an Informationen aus der näheren Umgebung
- Crossmediales Werbeumfeld – Print, Online, Mobile
- Geoptimiert buch- und mutierbar



www.regionalmedien.at